

## Matteo Glaus schwingt sich in den Schlussgang

Am Rheintal-Oberländischen Buebeschwinget in Trübbach gewannen sechs «Rapperswiler» vor 700 Zuschauern die Auszeichnung.

Mit vier satten Plattwürfen qualifiziert sich Matteo Glaus aus Benken, Sohn des ehemaligen Kranzschwingers Hans Glaus, für den Schlussgang der Kategorie 2013/14. Dort verlor er aber gegen den Zürcher Gast Laurin Meier, was ihm dennoch für den guten 5. Rang reichte.

In der Kategorie 2011/2012 gewann Marius Zahner fünf von sechs Gängen und wurde ebenfalls glanzvoller Fünfter. Mit etwas besseren Noten wäre gar ein Podestplatz sehr realistisch gewesen. Eine Kategorie höher (2009/10) gab es einen weiteren 5. Rang für den Nachwuchs des Schwingerverbandes Rapperswil und Umgebung, diesmal

durch Nils Haller, der vier Siege durch Plattwürfe und zwei Niederlagen verbuchte.

Drei Auszeichnungen wurden in der Kategorie 2007/08 in die Region entführt. Joel Schnyder aus Benken siegte gleich fünfmal und verlor einen Gang. Somit wurde er Vierter. Adrian Bohl aus Uetliburg folgte dicht dahinter als Fünfter, ungeschlagen mit zwei Unentschieden beim Anschwingen und den restlichen vier Siegen. Noah Lüthi schaffte es mit seinen drei siegreichen Gängen gerade auch noch in die auszeichnungsberechtigten Ränge, als Zwölfter.

—Remo Büchler



## Junge Schänner Turner starten gut in die Saison

Der Turnverein Schänis hat die Wettkampfsaison in Angriff genommen.

Kürzlich durften sich die jungen Schänner Turner in Cham wieder mit Enthusiasmus in den Kategorien U16, U18 und U20 mit anderen Athleten messen.

**B**runo und Tobias Seliner, Jonas Schärli und Joel Zahner spürten Ende April dem sportlichen Frühling am Eröffnungsmeeting in Cham nach. Der Hochsprung gelang Bruno Seliner perfekt und mit 1,75 m und persönlicher Bestleistung katapultierte er sich gleich auf den 1. Rang. Die 6-kg-Kugel landete bei 10,25 m und der 800-g-Speer flog 30,75 m weit.

Jonas Schärli war in der Kategorie U18 am Start. Über 100 m sprintete er mit einer Zeit von 12,29 Sekunden

auf Rang 5. Die 5-kg-Kugel stiess er auf eine Weite von 10,61 m und durfte als Sieger dieser Disziplin aufgerufen werden. Tobias Seliner erreichte im Kugelstossen eine Weite von 8,24 m. Beflügelt durch die Leistung von Bruno Seliner im Hochsprung gelang auch seinem Bruder Tobias eine persönliche Bestleistung von 1,50 m und Jonas Schärli übersprang gar 1,60 m. Im Weitsprung flog Jonas Schärli auf sehr gute 5,86 m, was ihm den 2. Rang bescherte.

In der Kategorie U16 durfte Joel Zahner im 80-m-Sprint eine Zeit von 10,81 Sekunden verbuchen. Im Weitsprung reichte es ihm nur für eine Weite von 5,02 m, dafür heimste er für seine Leistung von 1,70 m im Hochsprung, was für ihn persönlichen Rekord bedeutete, den 3. Rang ein.

Juglobmann Leo Seliner zeigte sich sehr zufrieden mit dem Saisonstart und schaut mit seinen Athleten zuversichtlich den nächsten Wettkämpfen entgegen. —eing



Spannende Geschichten: Märchenerzählerin Beatrice Nater führt die Anwesenden mit ihren Sagen aus der Region in die Vergangenheit. Erika Zimmermann begleitet sie an der Harfe.

## Eine sagenhafte Generalversammlung

Die Genossenschaft KISS Linth, welche sich seit drei Jahren für die nachbarschaftliche Hilfe und damit verbundenen Zeitgutschriften engagiert, hat sich in Gommiswald zur Generalversammlung getroffen.

Nachdem im letzten Jahr die Generalversammlung auf schriftlichem Weg durchgeführt werden musste, genossen es die 41 Stimmberechtigten und zahlreichen Gäste wieder einmal zusammenzukommen. Sie folgten der Einladung des Vorstandes in den Gemeindesaal Gommiswald, wo nebst dem kurz gehaltenen statutarischen Teil Sagen aus der Region auf die Teilnehmenden warteten. Die regional bekannte Märchenerzählerin Beatrice Nater führte die Anwesenden mit ihren Sagen aus der Region in die Vergangenheit. Erika Zimmermann begleitete sie an der Harfe und sorgte so für stimmungsreiche Klänge.

### Personelle Änderungen

Co-Präsidentin Priska Fäh aus Benken hatte im Versammlungsteil von einigen personellen Änderungen zu berichten. So musste Kurt Gnehm aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Co-Präsident leider niederlegen. Sein grosser Einsatz wurde herzlichst verdankt und die offizielle Verabschiedung auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Priska Fäh wird neu die Geschicke der Genossenschaft KISS Linth als Präsidentin leiten. Ebenfalls eine Änderung betreffend die Koordinationsstelle wurde bekannt gegeben.

So hat die Koordinatorin Debora Amacker ihre Teilzeitstelle bei KISS we-

gen beruflicher Veränderungen gekündigt. Ihre grosse Arbeit wurde ebenfalls verdankt und auch ihre Verabschiedung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt. In Ursula Wüst-Lüclli konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. Sie wird nun von ihrer Vorgängerin eingearbeitet und übernimmt ab sofort die Koordinationsaufgaben. Trotz personeller Wechsel ist so Kontinuität gewährleistet.

### Neuer Schwung

An der Versammlung war spürbar, dass die KISS-Idee und die damit verbundene Aufbauarbeit, welche durch die Coronapandemie etwas ins Stocken geraten ist, wieder neuen Schwung bekommen soll. Auf jeden Fall wurde beim anschliessenden Apéro rege ausgetauscht und über jetzt schon viele positive Erfahrungen gesprochen. So sind aktuell 20 sogenannte Tandems unterwegs. Regelmässig werden dadurch Stunden für Gespräche oder die alltägliche Unterstützung wie Fahrdienste oder Entlastung von Angehörigen geleistet.

Insbesondere in Pflege- und Altersheimen, welche schon Kollektivmitglieder sind, werden unbezahlbare und vom Personal nicht leistbare Stunden beim Spielen, Spazieren oder Schwatzen erbracht, die den Bewohnenden Abwechslung bringen. —Jürg Wüst

## Bigband und Beatbox – eine Premiere

Mit «Scat & Beatbox» hat die Bigband Kanti Wattwil zu besonders abwechslungsreichen Konzerten eingeladen, zusammen mit Johannes Jäck, einem preisgekrönten Stimmtalent aus Süddeutschland.

**V**on beschwingten Swing-Nummern über romantische Jazz-Baladen und groovigen Pop-Hits bis zu Arrangements aus der Feder des Rhythmsectioncoaches Jan Geiger: Die Bigband Kanti Wattwil (BBKW) zeigte am ersten Wochenende im Mai einmal mehr ihre Klasse durch das breite Repertoire, ihr grosses dynamisches Spektrum, rhythmische Präzision und den gelungenen Wechsel zwischen Soli aus den eigenen Reihen und mitreissenden Tutiklängen.

### Faszinierender Stimmakrobat

«Bigband und Beatbox auf der Bühne gab es in dieser Form noch nie», verriet Johannes Jäck und fügte hinter der Büh-

ne an: «Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen war sehr bereichernd. Ich bin angetan von der Spielfreude und dem Niveau der BBKW sowie der motivierenden, professionellen Arbeit ihres Leiter-Trios!»

Jäck seinerseits begeisterte: Mal beatboxend, mal Jazzballaden gefühlvoll interpretierend, verschmolz seine Stimme mit der Bigband und ergänzte gekonnt deren rhythmische als auch klangliche Facetten. So richtig zur Geltung kam sein Können durch seine Solonummer «By night»: Drumset, Synthesizer, Bass und Vocal-Soli wechselten sich ab, glasklare Kopfstimmlänge, schnalzende, zischende und trällernde Laute sowie wummernde Basseinlagen – alles

war dabei. Seine Virtuosität, Klangvielfalt und rhythmische Perfektion beeindruckten gleichermassen.

### Ungebrochener Optimismus

Mit viel Optimismus und Tatendrang haben die Leiter Martin Winiger, Jan Geiger und Maurus Twerenbold trotz der Durststrecke der letzten zwei Jahre an diesem Konzertprojekt festgehalten, um den Jugendlichen Kontinuität und somit wichtige, musikalische Erfahrungen zu ermöglichen.

Das begeisterte Publikum verdankte es ihnen mit herzlichem Applaus und wurde mit dem allbekanntesten Song «Happy» als Zugabe beschwingt entlassen. —eing



Die Bigband Kanti Wattwil und Stimmtalent Johannes Jäck bringen ein musikalisches Feuerwerk auf die Bühne.